

Die SPD hat versucht, das Verfahren gegen Dr. Windmann sachlich zu beurteilen und keine Vorverurteilung vorzunehmen, ohne tatsächliche Ergebnisse der laufenden Ermittlungen zu kennen. An dieser Position hält die SPD-Fraktion nach wie vor fest.

Unabhängig davon, hat die SPD, die auch immer das Wohl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung im Auge behält, Gespräche mit dem Bürgermeister und dem Ersten Stadtrat geführt, da der Stillstand in der Verwaltung unübersehbar war und auf den Rücken der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ausgetragen wurde.

Die Gespräche haben ergeben, dass es zwischen dem Bürgermeister und dem Ersten Stadtrat der Stadt Neustadt am Rübenberge beiderseits schwer wiegende Missverständnisse gegeben hat. Beide Seiten haben den nachteiligen Eindruck, der dadurch in der Öffentlichkeit entstanden ist, bedauert.

Uwe Sternbeck und Dr. Jörg Windmann haben in diesen vielen Gesprächen eindrücklich erklärt, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit nicht mehr möglich ist. Das dienstliche und persönliche Verhältnis ist offensichtlich zerrüttet. Die Frage nach schuldhaften Verfehlungen spielte dabei keine Rolle.

Der Bürgermeister wollte einen Antrag auf vorzeitige Abberufung vorbereiten und selbst stellen. Da dies nicht geschehen ist, hat die SPD-Fraktion ihrerseits einen Antrag auf Abberufung vorbereitet und wird einer Abberufung mehrheitlich zustimmen. Eine entsprechende Liste mit den Unterschriften liegt vor.